

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
www.so.ch

Medienmitteilung

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn

Solothurn, 7. Januar 2013 – Im soeben erschienen 17. Heft der Reihe «Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn» berichten die Kantonsarchäologie und die Kantonale Denkmalpflege über ihre Tätigkeit der vergangenen Jahre. In reich mit Fotos, Plänen und Zeichnungen illustrierten Beiträgen werden archäologische Grabungen ausgewertet und abgeschlossene Restaurierungen vorgestellt.

Den Beginn der Publikation bilden drei Beiträge zur letztjährigen Ausgrabung in Grenchen an der Jurastrasse. Sie handeln von der römischen Villa im Kastelsfeld, von der man schon seit längerer Zeit wusste, zu der aber bisher nur wenige Informationen bekannt waren. Nebst baulichen Überresten machen teilweise aussergewöhnliche Kleinfunde aus Keramik, Stein, Glas und Buntmetall das römische Leben an Ort fassbar. In separaten Beiträgen werden die Münzfunde und der Fund zweier Hundeskelette aufgearbeitet und präsentiert.

Der nächste Artikel stellt neue Erkenntnisse zur Lebensweise der Menschen in der späten Eiszeit vor, die im Rahmen eines vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Projektes erarbeitet wurden, unter anderem anhand dreier altbekannter Höhlenstationen aus dem Kanton Solothurn (Himmelried/Kastelhöhle, Oensingen/Risli-berghöhle und Winznau/Käsloch).

Von zwei Einzelfunden handelt der fünfte Beitrag: Zwei keltische Tüllenbeile, gefunden in Beinweil und Matzendorf, wurden vermutlich vor über zweitausend Jahren als Weiheopfer an eine unbekannte keltische Gottheit vergraben. Es sind dies – abgesehen von Münzen – die ersten keltischen Funde aus den inneren Tälern des Solothurn Juras.

In den letzten drei Beiträgen werden weitere Ergebnisse zu den Ausgrabungen «Bregger-Scheune» und «Bregger-Magazin» an der Löwengasse 6 und 8 in Solothurn präsentiert, von denen bereits in den letzten beiden Jahresberichten die Rede war. Diesmal geht es um mittelalterliche Grubenhäuser und Keller sowie um die Tierknochen aus denselben und um Hinweise auf das mittelalterliche Gerberhandwerk in Solothurn. Dabei wird auch das Rätsel um die Interpretation eines schwergewichtigen Altfundes endlich gelöst.

Den Abschluss des ersten Teils der Publikation machen elf Kurzberichte und eine Tabelle zu den archäologischen Untersuchungen und Fundmeldungen des Jahres 2011.

In den vier grösseren Beiträgen der Kantonalen Denkmalpflege wird deutlich, dass die Kenntnis des Denkmals und seiner Restaurierungsgeschichte für den Umgang mit Kulturobjekten von zentraler Bedeutung ist.

Beim Schloss Wartenfels boten verschiedene Restaurierungsetappen die Möglichkeit, mittels gezielter Bauforschung erstmals eine schlüssige Baugeschichte seit dem 13. Jahrhundert zu erstellen.

Im Schweizerischen Zündholzmuseum in Schönenwerd ist heute die heitere Farbigkeit des 1909 erbauten Museums Bally-Prior wieder erlebbar. Grundlage dafür waren nicht zuletzt sorgfältige restauratorische Voruntersuchungen.

Ein längerer Beitrag zur Restaurierung der Otter-Orgel in der Solothurner Jesuitenkirche zeigt, wie wichtig die Kenntnis vorangegangener

Restaurierungen ist. Der detaillierte Bericht aus der berufenen Hand der Orgelbauer vermittelt auch grundlegende Aspekte der Orgelrestaurierung. Beim Pfarrhaus St. Ursen in Solothurn gibt die Fassadenrestaurierung von 2010/11 Gelegenheit, um auf die jahrhundertelange Geschichte dieses wertvollen Bauensembles einzugehen.

In den nachfolgenden 14 Kurzbeiträgen spiegelt sich wiederum der Facettenreichtum der denkmalpflegerischen Tätigkeit – von der sakralen Architektur über Brunnen und Kalksteinkreuze bis zu Speichern und Mehrfamilienhäusern.

Das Heft schliesst mit dem jährlichen Tätigkeitsbericht der Denkmalpflege.

Bibliografische Angaben

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 17, 2012. Hrsg. vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie

142 Seiten, 208 zumeist farbige Abbildungen

ISBN 978-3-9523216-8-3

ISSN 1422-5050

Die Publikation erscheint jährlich und kann abonniert oder einzeln bezogen werden beim Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Werkhofstrasse 55, 4500 Solothurn.

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn ist die Nachfolgepublikation von: *Archäologie des Kantons Solothurn* und «Jahresbericht der Kantonalen Denkmalpflege», in: *Jahrbuch für solothurnische Geschichte*.